

Die Brandbekämpfer aus Wallisellen

Man kennt dieses Vorgehen bereits von den riesigen Waldbränden an der Westküste USA's. Die Rede ist von der gezielten Brandbekämpfung mittels kontrolliertem Feuer legen. Mit einem "Gegenfeuer" versucht man so dem eigentlichen, unkontrollierbaren Brandherd den Sauerstoff zu entziehen und damit das Feuer zu löschen. Nun der Gemeinderat von Wallisellen hat sich die rote Mütze angezogen und spielt mit dem Feuerzeug. Der unkontrollierte Brand heißt "Fluglärm" und bekämpfen will man ihn mit...? Fluglärm!

Auszug aus der Gemeinderatssitzung von gestern:

Militärflugplatz Dübendorf: Solidaritätsbeitrag für Erhaltung ohne Jetbetrieb
Der Stadtrat Dübendorf kämpft zusammen mit einer für diesen Zweck eingesetzten "Task Force" für die Erhaltung des Militärflugplatzes Dübendorf. Die Dübendorfer Exekutive hat Wallisellen und weitere umliegende Gemeinden eingeladen, diese Bestrebungen zu unterstützen. Es ist unbestritten, dass der militärische Flugbetrieb in Dübendorf das Potenzial für zusätzliche Starts und Landungen über den Südgemeinden des Flughafens Zürich-Kloten massiv einschränkt. Eine Schliessung des Militärflugplatzes könnte bereits vor einiger Zeit geäusserten Ideen wieder Auftrieb geben, die Anlage künftig für die Zivilfliegerei zu nutzen. Ein solches, aus heutiger Sicht zwar eher unwahrscheinliches Szenario, würde die Wohnqualität in der Region stark tangieren. Unter diesen Aspekten ist auch die Gemeinde Wallisellen daran interessiert, dass der Militärflugplatz Dübendorf auch ohne Jetbetrieb weiter besteht. Aus diesem Grund bewilligt der Gemeinderat an die Kosten der "Task Force Militärflugplatz Dübendorf" einen einmaligen Solidaritätsbeitrag von Fr. 5'000.-.

"Wallisellen und die Brandstifter" heißt das neue Werk von Max Frisch. Denn gleichzeitig legt der Gemeinderat aus Wallisellen auch noch Feuer im Norden, Osten und Westen des Flughafens. Mit der Annahme von Relief (siehe Lärmbulletin Nr. 72) will Wallisellen die Ost-Westpiste verlängern, damit alle Landungen von Osten erfolgen und schwere Maschinen nach Westen starten können, die Nord-Südpiste verlängern, damit die Starts vornehmlich nach Norden gehen, sowie eine Parallelpiste bauen. Dies alles, damit wir zukünftig 420'000 Flugbewegungen erreichen können. Für das Ziel, in Wallisellen zukünftig etwas weniger Fluglärm tragen zu müssen, ist der Gemeinderat bereit, unsere Häuser anzuzünden! Wahrlich eine vornehme Haltung.

Wie wir heute aus der Presse entnehmen, macht Wallisellen nun auch "Stunk" im Schutzverband. An der Delegiertenversammlung lehnte Wallisellen den Voranschlag 2005 ab. Wird damit bereits ein Austritt provoziert? Wollte der Schutzverband dem Gemeinderat aus Wallisellen die Zündhölzer wegnehmen?

Jedenfalls finden wir das Vorgehen in Wallisellen höchst umstritten. Die Mutation von Paulus zum Saulus wird sicherlich von viel Gesprächstoff liefern.

Bürgerprotest Fluglärm Ost
...die Feuerlöscher

BÜRGERPROTEST FLUGLÄRM OST

Email: <mailto:info@fluglaerm-ost.ch>

Internet: <http://www.fluglaerm-ost.ch>